

Verdrehtes Schicksal-TTS

Von Alice

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ruhe vor dem Sturm	2
Kapitel 2: Verheerende Angst, dass es Auffliegt	4
Kapitel 3: Immer diese alten Bekannten	6
Kapitel 4: Kurze Unachtsamkeit	8
Kapitel 5:	9
Kapitel 6: 180° Drehung	11
Kapitel 7: Legenden Mythen-Und wir sind ein Teil davon o.o	14
Kapitel 8: Tief in mir Drinnen	15
Kapitel 9: Das Siegel Bricht	17
Kapitel 10: Das erwachen	19
Kapitel 11: Vergessener Geburtstag	21
Kapitel 12: Meine Sonne	23
Kapitel 13: Rendezvous	25
Kapitel 14: Das Finale!	27

Kapitel 1: Ruhe vor dem Sturm

Ich lief wieder am Strand entlang und beobachtete das lebendige Meer. „Katsumi komm rein!“ ich schaute zur riesen großen Villa, die meinem Bruder Sui gehörte. Ich ging rein, und wurde von vielen mit einem stechendem Blick empfangen. Obwohl ich schon seit fast drei Monaten hier war, hatte sich rein gar nichts an deren Einstellung geändert. Ich ging hoch auf mein Zimmer und zog mich um. Ich musste ein schwarzes Kleid tragen, da wir besuch bekommen würden. Ich ging aus meinem Zimmer und lief den Flur runter. Am Ende des Flures war eine große Tür, die zu meinem Bruder führte. Ich ließ die Tür aufliegen und begrüßte unseren Gast. „Guten Tag, wenn ich mich vorstellen darf, Ich bin die einzige Tochter von Ryuugi, Katsumi Takashima“ ich verbeugte mich vor ihm. „Ah, Onee-chan, du bist schon da? Ich wusste es, das Kleid steht dir Ausgezeichnet!“ meinte Sui. Ja genau, zu einer Beerdigung vielleicht! Ich nickte höflich und wollte gehen als unser `verehrter´ Gast nach meiner Hand Griff. „Ich bin die Nacht über ganz alleine hier, bitte leistet mir doch Gesellschaft!“ er grinste pervers. Ich riss mich los und schaute suchend zu meinem Bruder der schon sauer wurde. „Entschuldige aber sie hat heute noch etwas zu tun!“ erklärte ihm mein Bruder und schickte mich glücklicherweise Weg. Ich hatte noch keine Zeit bei Raimon vorbei zuschauen, in den letzten zwei Wochen hatte ich wirklich zu viel zutun. Es kam mir so vor als würde Sui mir absichtlich so viel zu tun geben. Der eigentliche Grund warum ich überhaupt hier bin, ist ja Big Ed zu finden. Bisläng habe ich gar keine Spur. Ich gehe heute Raimon besuchen. Die werden sich vielleicht ja freuen, dass ich gekommen bin. Ich nahm eine Abkürzung durch einen Wald, dort sah ich seltsame Kreaturen mit einem Panzer. „Iza-san wie heißen diese Kreaturen noch mal?“ ich war schon weiter gelaufen als sie mir antwortete. „Kappa“ ich seufzte ironisch. Ich sah einen Sportplatz auf dem Leute mit einem blauen Trikot spielten. Ich ging näher heran und sah einen Rotschopf und einen kleinen Knirpsen mit einem bescheuertem lachen. Ganz klar: Es war Kogure! Ich rannte hinunter und blieb vor Hiroto stehen. „Hey Leute! Und? Wie läuft´s so?“ jeder sprang mich förmlich an und begrüßte mich. „Ha es ist lange her was?“ meinte Hiroto mit einem Lächeln. „Ja. Ich bin froh, dass ich dich jetzt als Freund habe und nicht als Feind“ seufzte ich. „Wo ist eigentlich Haruna? Und Aki?“ fragte ich. Die Jungs zeigten auf das Gebäude und sagten sie wären in der Küche. Erst nachdem ich drinnen war fiel mir ein, dass ich gar nicht wusste wo die Küche ist. Es roch verführerisch gut, ich folgte dem Duft und landete in der Küche. Dort waren Aki und Haruna, die plötzlich alles stehen und liegen ließen und mich in den Arm nahmen. „Katsumi! Wir haben dich so vermisst!“ als sie mich los ließen redeten wir lange und ich half ihnen zu Kochen. „Wo ist eigentlich, Nelly?“ fragte ich schließlich. „Sie ist im Ausland, mehr wissen wir leider nicht...“ Haruna verstummte. Als das Essen fast fertig war ging ich wieder aufs Feld. Dort hatte sich Raimon zu einem Haufen gebildet. Ich ging näher dran. „Ähm entschuldige aber, WAS ZUR HÖLLE IST DA LOS?!“ schrie ich und alle traten beiseite. Außer zwei Ausnahmen die mich erschrocken ansahen. Sie wurden beiseite gezerrt. Und ich schaute auf und sah einen grau-weiß haarigen Jungen mit blau-grauen Augen der mich anlächelte.

Shirou-kun...“mit den Worten fing ich an ihn anzulächeln und sprang ihn in die Arme. Er hielt mich fest lächelte wieder. „Siehst du? Ich bin hier! Wie Versprochen“ wir wollten uns küssen als ein Mann uns unterbrach. Der Mann räusperte sich. Mann auch

das noch! „Da Shirou jetzt da ist muss jemand gehen...“und ab da hörte ich auf ihm Beachtung zu schenken. Alle waren traurig und ein kleiner Zwerg musste das Team verlassen. Um ehrlich zu sein hatte ich GAR KEINE Ahnung wer das nochmal war. Als er ging wandte ich mich wieder zu Shirou. „Du bist also wieder Fit? Ich weiß das ja seit längerer Zeit aber...ich wollte das auch mal sehen...“erzählte ich ihm und nahm ihn in den Arm und konnte ihn endlich seit langem wieder küssen. Dabei lief er nicht rot an, so wie früher! Ich blieb bis Nachmittag und ging vor dem Mittagessen. So lief es beinahe jeden Tag ab, aber eines Tages regnete es auf der Tropischen Inseln. Wie aus Eimer schüttete es und Raimon trainierte trotzdem. Als ich dort ankam um Shirou zu zugucken kam dieser mir entgegen gelaufen. „Katsumi wir müssen reden...“sagte er mir mit leiser Stimme. „Was denn?“ ich lächelte. Shirou schaute mich mit einem kalten Blick an.Er war gar nicht er selbst, hatte er schlechte Laune? Sonst wurde er ja lächeln. Ich fasste ihn an die Wange. „Alles in Ordnung?“ fragte ich ihn besorgt. Selbstverständlich machte ich mir Sorgen um ihn denn ich liebte ihn ja, und ich dachte er würde mich auch lieben, das dachte ich. Er schaute mich verletzt an. „...Ich mache Schluss mit dir...“ Es war wie ein Schlag ins Gesicht. Es donnerte und grollte und alles in meinem Leben brach zusammen...

Kapitel 2: Verheerende Angst, dass es Auffliegt

„Was? Ich versteh nicht!“ er nahm meine Hand von seinem Gesicht weg. „Verzeih mir...“ er hatte doch mit mir Schluss gemacht warum klang er denn so verletzt?? Er donnerte wieder und ich zuckte. Shirou drehte sich um und ging wieder aufs Feld und trainierte. Das ist eine Lüge! DAS EINE VERDAMMTE LÜGE!!!! Ich rannte zur Villa meines Bruders und warf mich aufs Bett... Da realisierte ich, dass es KEINE Lüge war. Warum? Was habe ich ihm getan?... „Eine Liebe hält nicht immer, Katsumi“ ich weinte noch mehr. „Hach! Entschuldige ich wollte dich nur Aufmuntern!“ Das hat mir nicht geholfen Iza-san! „Sorry“ ich schlurzte. Die Tür ging auf und Shin stand in der Tür. „Was machst du hier?“ wimmerte ich. Er setzte sich auf die Bettkante und tätschelte meinen Kopf. „Du bist ja völlig am Ende... mach dir über so´n Idioten keinen Kopp! Du warst eigentlich hier um Big Ed zu finden oder?“ erinnerte er mich. Ich setzte mich auf und schaute in seinen blau-grauen Augen. „Hast recht, er war so wieso ein Idiot“ murmelte ich und wischte mir die Tränen weg. „Genau! Weiter!“ rief er. „Und er...er...hatte so ein tolles lächeln...und seine Stimme erst...und als er rot wurde...“ . „NEIN! FALSCH! FALSCH!!! Ich fing wieder an zu weinen. Ich konnte Shin sich auf die Stirn schlagen hören. „Ein Versuch war`s wert“ seufzte er. Ich verkroch mich unter meiner Decke. „Komm steh auf!“ rief er. Ich zog mir die Decke über den Kopf. „NAGUT! Dann eben auf die andere Variante!“ ich senkte die Decke so, dass ich etwas sehen konnte. Er durchwühlte meinen Kleiderschrank und holte meinen Slip hervor und grinste. Ich sprang aus dem Bett und riss es ihm aus der Hand. „MEINS!“ rief ich. Er fing an zu lachen. „Na geht doch!“ er schnappte sich meine Hand und ging mit mir raus und ging mit mir ein Eis essen. „Ich habe heute extra für dich all´ meine Termine verschoben“ erzählte er mir und steckte sich einen Löffel mit Bananen-Eis in den Mund. „Wer hat dir erzählt dass ich...“ ich unterbrach. „Sui“ sagten wir beide gleichzeitig. Ich fing an in mein Eis herum zu stechen. „...Ja du hattest recht. Ich sollte mich auf Big Ed konzentrieren. Danke, dass du dir Zeit für mich genommen hast“ ich lächelte ihn an. Er brachte mit Heim und ging ins Englische Viertel. Er wohnte dort. Und wir wohnten zwischen dem Japanischen und Italienischen Viertel. Also wie es meine Mutter war, halb Japanisch und halb Italienisch. Dank Shin, dachte wenigsten die ganze Nacht nicht über Shirou nach.

Als ich aufwachte war es Mittag. Ich quälte mich aus dem Bett und zog mich an. Ich lief auf den Straßen herum und da! Siehe da ist mein geliebter Strand. Ich ging wieder auf den Strand und spazierte am Meer entlang. Ich schaute wie Pärchen an mir vorbei liefen. Das tut echt weh! Ich lief weiter als ich plötzlich eine reife Jungen Stimme hörte. „Na? Wie wäre es mit einem Spielchen?“ ich blickte auf und sah einen ungefähr 20-23 Jährigen Mann mit Zurückgekämmten Haaren. Er richtete einen Revolver auf mich. „Darf ich wissen wie du heißt?“ fragte ich. Er grinste und meinte: „Ich bin Antonio, Big Ed schickt mich um dich um zu bringen“ ich seufzte. Erst meine Mutter und jetzt ich? Pah! Das ich nicht lache! Er schoss drei Kugeln ab, eine davon schliff an meiner Schulter. Ich griff mir seinen Arm und brach ihn. Ich nahm ihm seinen Revolver aus der Hand. „Oho! Du bist gut! Du bist einer der ersten die es geschafft haben mir einen Kratzer zu zufügen, nur ist es nicht genug um mich zu stoppen...“ ich zielte mit dem Revolver auf seinen Kopf. „...Wo ist Big Ed?“ fragte ich ihn. Er wimmerte, doch sagte mir nicht wo er sei. „WO ist er??“ fragte ich wieder. Und wieder keine Antwort.

„Hast du meine Mutter getötet, keine Angst...ich tu dir nichts...“ er nickte beängstigt. Ich lächelte und drückte ab. „....Er dachte wirklich, dass du ihn verschonst...“meinte Iza-san. Ich bemerkte nicht, dass die Inazuma Japan vorbei gejoggt sind und alles gesehen hatte. Ich kehrte um und rannte weg. Ich rannte an der Villa vorbei und betrat das Italienische Viertel. Ich war so weit gelaufen, dass ich die Villa nicht mehr sehen konnte. Ich setzte mich wieder in den Sand. „Scheiße! Scheiße, Scheiße! Wenn die jemand gesehen hat, werden die das Zielobjekt von Suis Leuten. VERDAMMT! Und Shirou würde in Gefahr sein...ich schüttelte meinen Kopf um meinen Kopf zu befreien als ich einen Fußball gegen den Kopf bekam. Ein kleiner Junge mit braunen Haaren und grünen Augen kam angerannt und lächelte. Er schaute mich erwartungsvoll an und starrte auf den Fußball. Ich rollte ihn den Ball zu. Ich streichelte seinen Kopf. „Wollen wir spielen?“ fragte ich ihn und lächelte. Natürlich spielten wir den Ball nur hin und her, er war wahrscheinlich erst drei oder vier. Er spielt aber viel zu präzise Pässe für so einen drei Jährigen. Er war nach zwanzig Minuten ausgelaugt und lag im Sand. „Kleiner, an deiner Ausdauer musst du aber Arbeiten“ meinte ich und wollte ihm hoch Helfen als wieder ein Ball meinen Kopf traf. Ein ziemlich charmant Aussehender Junge kam vorbei und entschuldigte sich. Er kam mir bekannt vor. „Entschuldige! Das ist mein Bruder und der ist mir eben ausgerissen. Er hat dir aber keine Probleme bereitet oder?“ fragte der Junge. „Du bist hundert Prozentig sein Bruder! Arg Und genau die gleiche Stelle!“ bedauerte ich und fasste mir an den Kopf. Er lächelte. Warte! Jetzt weiß ich wer er war!

Kapitel 3: Immer diese alten Bekannten

Fideo?“der Junge schaute mich überrascht an. „Woher weißt du wer ich bin?“ ich versuchte mir nichts anmerken zu lassen. „Naja, jeder der jetzt Fußball im Fernsehen schaut weißt wer du bist“ ich lachte. „Na gut, aber weils höflicher ist. Ich bin Fideo Adrena, schön dich kennen zu lernen. Er streckte mir seine Hand aus und lächelte. „Katsumi Takashima, die Freude ist ganz meiner Seitz, alter Kumpel“ Fideo schaute mich geschockt an. Er nahm mich in den Arm. „Nein? Du bistst?? Ich habe dich gar nicht wieder erkannt. Ein Glück, dass du mir das gesagt hast. Sonst...“ er wurde leiser. „Sonst was?“ er legte seine Hand auf meine Schulter. „Sonst hätte ich mich in dich verliebt...“ er lächelte und versuchte von Thema abzulenken. „Wie geht’s dir?“ ich ging drauf ein. Dieser Gedanke wäre sehr eigenartig: Er würde mich lieben....Ein Schauer lief mir über den Rücken. „Ist was?“ fragte er besorgt. „Hach, nichts!“ sabbelte ich. „Ist das wirklich dein Bruder? Okay ist ja klar das ich ihn nicht kenne, das letzte mal habe ich dich vor sieben Jahren gesehen also von daher...“sagte ich als ich den kleinen in den Haaren wuschelte. „Er heißt Leonardo“

„Da Vinci?“

„Kleb dir gleich nen Schild auf die Stirn auf dem steht: Ich bin Sarkastisch!“

„Ne, lass mal“

„Du bist immer noch dieselbe“

„Ist das ein Kompliment oder ne Beleidigung?“

„Wenn ich jemand anderes wäre: Ja wäre es“

Ich schlug ihm Sacht auf den Kopf. Ich fühlte mich erleichtert nachdem ich mit ihm gesprochen hatte. Leo war eingepennt und Fideo trug ihn auf den Rücken.“Ist er schwer?“ fragte ich ihn besorgt. „Hach, egal! Ist super Training“ meinte er optimistisch. Ich dachte er würde nach zehn Metern zusammen klappen. Ich lag falsch. Er schaffte es zur Villa, und hoffentlich auch heil zurück

Am nächsten Tag wartete ich vor einem Klamotten Geschäft. Ich hatte mit Fideo ein Rendezvous ausgemacht. `Date` würde ich es nicht nennen wollen. Er kam pünktlich auf die Minute. „Hast du lange gewartet?“ fragte er mich hechelnd. „Ne...wieso?“ Naja ich war seit zwanzig Minuten hier, aber er braucht das ja nicht zu wissen. Wir bummelten in dem Einkaufsviertel und unterhielten uns. „Hast du denn kein Training? Du spielst ja bald im Halbfinale...gegen wen nochmal?-, ich erstarrte zu Stein als ich einen Jungen vor mich sah. „Gegen Japan wieso? Alles okay?“ fragte mich Fideo. Natürlich nicht! Denn Shirou war mit einem Fremden Mädchen, Hand-in-Hand unterwegs und ich mit seinem nächsten Gegner??? „Ähm...“ brachte ich heraus. Shirou stotterte. „Ha du hast wohl auch frei?“ fragte ich ihn, in der Hoffnung in ein Gespräch zu kommen und eine peinliche Situation zu vermeiden. „ah...nein, ich helfe der neuen Managerin Fuyuka beim Einkaufen...“erklärte er mir. „Ach so... verstehe ich muss auch mal weg Ciao!“ ich schnappte mir Fideos Hand und rannte an Shirou vorbei. Ich wusste nicht wo wir hin liefen. Aber wo landeten wir am Ende? AM STRAND NATÜRLICH! Was denn sonst? Ich kauerte mich in den Sand. Ich spürte wie eine Hand meinen Rücken kraulte. „Was ist denn? Ich wusste ja, dass du Niedergeschlagen bist aber... so schmerzvoll hast du ja niemanden angesehen...“ ich schüttete ihm mein Herz aus und erzählte ihm alles. „So ist das also...“sagte er als er mir zugehört hatte. „Ich glaube es hat einen bestimmten Grund. Ich hab so das Gefühl“ seine Worte gaben

mir nur ein bisschen Hoffnung. „Ich muss gehen...Aber kannst du Morgen an der Bushaltestelle kommen zu die, die wir heute benutzt haben?“ ich nickte und machte mich auf dem Weg zur Villa.

Am nächsten Tag stand ich wie Versprochen bei der Bushaltestelle genau um zehn. Fideo kam um die Ecke und brachte mich Stumm zu einem `Geheimen` Platzt. Als wir ausstiegen wollte ich wieder Weg, denn er hatte mich zu Inazuma Japan gebracht. Ich drehte mich um. „Ich will nicht“ er fing mich ab. „Nein...Das musst du aber jetzt mit Shirou-san klären. Hop!“ er schob mich zum Fußball Platzt. „MAMORU! Hilf mir mal!“ rief Fideo von weiten. Ehe ich was machte stand ich schon vor Shirou. „Ähm...“ Ja genau Ähm. „Man los! Rede! Rief Fideo. „MAUL!“ ich drehte mich wieder zu Shirou. „Warum hast du mit mir Schlussgemacht?“ Fideo fiel aus allen Fugen. Und warf einen Fußball gegen meinen Kopf. „Idiotin! DAS doch nicht!!!“rief Fideo. Ich schaute ihn genervt an und fing wieder an mich mit ihm zu zanken. „...Ich kann dir es nicht sagen...Ich musste es...“ Shirou wollte sich umdrehen und weg gehen als ich etwas glänzendes im Baum sah. Scheiße! Die haben es auf ihn abgesehen!! Ich muss schnell was tun sonst...Ein lautes Geräusch einer Waffe ertönte

Kapitel 4: Kurze Unachtsamkeit

ARG SCHEIßE!“ rief ich und fasste mir an die Schulter. Sie triefte vor Blut. Ich zog mein Top hoch und holte einen Revolver heraus. „Ne oder?“ rief Fideo. „Ist doch ganzpraktisch!“ ich gab dem Sniper im Baum einen Kopfschuss. Da tauchten plötzlich drei weitere auf. Ich versuchte sie weg zu locken und endete eingekesselt in einen Wald. Ein vierter Mann tauchte auf und war Jünger als die anderen dreien. Er hatte dunkel braune Haare und eine Augenklappe. „Ich bin Lucio, du hast meinen Bruder Ed auf den Gewissen!“ rief er. „Pft Und? Dafür hatte er meine Mutter auf den Gewissen. Also sind wir Quitt!“ fauchte ich. „In dieser Welt gibt es immer tote und dafür wollen sich Leute Rächen! So ist die Welt“ er ging mir schon jetzt auf die Nerven! „Spiel nicht meinen Vater, Arschloch!“ knurrte ich und richtete meinen Revolver auf ihn. „Oho! Jetzt bist noch frech aber...wenn ich dir sage, dass ich jeden in diesem Gebäude und die Hosenschisser auf dem Fußballfeld in die Luft jage wenn du mir nicht gehorchst, was würdest du tun?“ er grinste provokant. „Das wagst du nicht! Murrte ich. „Willst du es Riskieren?“ ich senkte widerwillig meine Waffe. „Was willst du?“ etwas stoch mich in den Hals. Eine kleine Nadel mit Wirkstoff. „Drogen?“ alles drehte sich. Und ich fiel zu Boden. „...Nein meine Liebe, Schlafmittel“-„Mistkerl....“ Ich verstummte und alles um mich herum wurde schwarz...

Kapitel 5:

Ich höre da doch jemanden Schreien...Aber wen? Ich kann jetzt etwas erkennen. Katsumi ist gefesselt? Ein Eisenblock fällt auf ihre Beine, wieder und wieder und wieder...Sie schreit nach jemanden...„SHIROU..SHIROU“ sie rief nach meinen Namen. Ihre Augen träneten. Ihre Beine Bluteten. „SHIrou...SHirou..Shirou...shirou..“ sie verstummte...„AHHHHHH!“ ich wachte Schweiß gebadet in meinem Bett auf. Ich atmete tief. Ich schaute auf die Uhr. „Es ist erst fünf“ ich schmiss mich wieder aufs Bett. Warum träume ich so was? War es weil ich mich schuldig Fühle? Nein. Sonst wäre, dass ja eher passiert! Ich fühle mich schon seit damals, als ich Schluss gemacht habe, so beschissen! Ich liebe sie so sehr, aber ich habe das für sie getan, sonst... Ich schaute auf die Uhr. „Es ist zwanzig nach?! Ich muss schnell aufstehen!“ ich sprang aus dem Bett und rannte die Treppen runter. Gott sei Dank, ich kam NICHT zu spät zum Training. Kantoku hätte mir sonst den Kopf abgerissen! Ich behielt, diese Sache mit dem Alptraum ein Geheimnis und konzentrierte mich aufs Training. Ich frage mich wirklich ob es Katsumi gut geht...Ich hoffe ihr ist nichts passiert, das was Gestern passiert ist war wirklich erschreckend. Und Fideo hat auch kurz darauf die Kurve gekratzt. Ich Trainierte hart bis es zehn war, denn dann schien die Sonne richtig und der kaltherzige Trainier lies uns eine Pause machen....Halt! wo ist Hiroto eigentlich? Der war doch eben hier? „Hey! Wo ist Hiroto-san?“ ich fragte Kazemaru der sich neben mir niedergelassen hatte. „Er ist so um neun gegangen. Keine Ahnung wohin sorry Fubuki“ Na toll! Das ist nicht hilfreich! Da kam ein sehr teures Auto angefahren und stoppte vor dem Feld. Hiroto stieg aus und trug ein Mädchen im weißen Kleid und Hut auf dem Kopf runter. Er wurde gefolgt von einem Bloden Butler der einen Rollstuhl trug. Als Hiroto langsam die Treppen runter stieg und näher kam erkannte ich das Mädchen in seinem Arm...

Der Butler setzte den Rollstuhl auf den Boden und Hiroto setzte das Mädchen in den Rollstuhl. Alle schauten schockiert. „W-was i-ist passiert?!“ stotterte Kazemaru. Sie hatte einen niedergeschlagenen Gesichtsausdruck. Sie schaute zu Boden. Hiroto legte seine Hand auf ihren Kopf. „...Sie...wird nie wieder laufen können. Weder Fußball spielen oder reden...“Hiroto stoppte kurz. „Sie wurde von Männern in schwarz entführt.“ Etwa die von gestern?? “...Sie würde für zwei Stunden gefoltert...“Das kann nicht sein! “...Die Männer haben sie auf den Boden gekettet und ein Eisenblock mit dem Gewicht von circa 100 Kilo, ihre Knochen im Beim wurden bis aufs Letzte Teil gebrochen. Sie hat ein Trauma, sie hat seitdem sie gefunden wurde kein Wort geredet...“ Mir kam alles hoch, ich rannte zum Busch und übergab mich. Das kann nicht sein! Das alles hatte ich vorhergesehen? Oder...hatte ich es gar mit erlebt?? Es kommt wieder hoch! Scheiße! Ich wischte mir meinen Mund ab und ging wieder zu Hiroto. Ihre Augen träneten. „...Weil sie SO nicht alleine bleiben kann, hat Kei Takashima-san etwas beschlossen“ ich horchte auf. „Ich kündige hiermit meine und Katsumis Verlobung an!“ Es war wie ein Schlag ins Gesicht. Ein Wind wehte und trug Katsumis Hut mit sich...

„Verlobung? Was?“ ich stand regungslos da und erstarrte zu Eis. Es tat so weh...Aber ich konnte nichts machen...Die Familien Takashima und Kira waren einfach zu mächtig für mich! Sie konnte jetzt nur noch zu schauen... Was hatte ICH ihr denn alles zu

Bieten? Ich fing an zu Trainieren. Da tauchten Therese, Mark, Dylan und Edgar auf. Als ob es mir schlimm ging tauchte Fideo auch noch auf. Oh man, alle Schwachköpfe sind hier versammelt. `Wir wollen mit euch trainieren`...oh nein wieder so ein Nachgeschmack von Atsuya...Schon wieder! „Ha, weißt du was?“ fragte ich Fideo. Er schaute mich fragend an. „Katsumi ist verlobt!“ ich wollte ihm das unter die Nase reiben er schaute jedoch schockiert und rannte zu Katsumi. „Ist das wahr?“ sie nickte. „Oh man! Ich wollte dir doch Helfen dich wieder mit Fubuki zu versöhnen!“ ich stand jetzt mit offenem Mund da! „Warte! Du bist nicht mit ihr Zusammen?“ Fideo sprang auf. „Hä??? Wie kommste drauf!? Oh nein, nein ,nein!!!“ schrie er so alsob es etwas schlechtes wäre! Ich fange an ihn zu hassen, Katsumi ist so eine tolle Freundin. Tja hätte ich das gesagt....wäre echt toll p_p. Er zeigte mit seinem Finger auf Katsumi und lächelte. „Ich bin ihr Cousin, Fideo Adrena, Cristelle Adrena? Klingelt´s?“ Oh Stimmt ja! So hieß ja ihre Mutter!...Und die berühmte Mafiabössin.

-Katsumis Sicht-

Ich konnte jetzt nur noch zusehen. Und mehr nicht...Es hatte angefangen zu Donnern und zu Blitzten. Es ist verdammt Selten, dass es hier Gewittert. „Katsumi was wirst du tun?“ was meinst du Iza-san? „SIE werden kommen und jeweils jemanden mit nehmen...was wirst du tun?“...Ich muss einen Mann heiraten den ich nicht Liebe, mein Zwilling ist tot, der Mann den ich liebe hat sich von mir getrennt, ich kann weder Laufen noch reden....Du kennst die Antwort doch...

-Shirous Sicht-

Ich glaube ich frage sie erst NACH dem Training. Aber es fing Plötzlich an zu Donnern, ich hoffe ihr geht es gut. Als wir anfangen zu Spielen tauschten kurz darauf zwei Jungs auf die Rika und Haruna mit nehmen wollten als jemand die beiden befreite und die Jungs weg tritt. Ich erschrak. Sie STAND auf ihren BEINEN! „...Ihr wollt mich oder?“ knurrte sie. Der eine nickte. Katsumi stand VOR mir, ich konnte ihre Beine zittern sehen..

Kapitel 6: 180° Drehung

Es Donnerte und ein kräftiger Wind tobte. Katsumi hatte sich an diesen Jungen geklammert und er stützte sie ab. Sie pfiff und da kam der blonde Butler aus dem nichts. Sie machte ihren Mund auf. „Lass uns gehen...Oz“ sie sprach ganz leise so, dass ich sie fast nicht verstehen konnte. Sie lächelte mich an. Jetzt oder nie! „Ich liebe dich!“ sie kam langsam auf mich zu und küsste mich. Meine Wangen waren nass, warum weinte sie? „Das ist der endgültige Abschied...“ sie drehte sich um und verschwand samt Butler und Jungs. „SCHEIßE! WIESO JETZT!?!“ Ich war erschrocken, denn ehrlich DAS war das erste und wahrscheinlich das LETZTE mal das ich Hiroto Fluchen hörte. Wie durch ein Wunder legte sich das Gewitter. Lag es am Fluchen?...Das war vielleicht auch der Grund warum er nicht fluchte! Sie hatten einfach zu viel macht! ^.^ Oh man! Wie kann ich so ein Mist denken wenn Katsumi FREIWILLIG gegangen ist?? „.....Fubuki-san ich muss dir was sagen...“ ich horchte auf. „....Katsumi weiß nichts davon....aber....dein Bruder Atsuya ist am Leben...“ und wieder machte mein Leben eine 180° Drehung.

Was?“in dem Moment waren so viele Fragen die ich nicht aussprechen konnte. Hiroto schaute immer noch in meine Augen. „Warum....Wie...?“ murmelte ich. Er war am Leben??? All die Jahre, dachte in er wär Tot! Das muss ich erst mal verdauen. „....Kann er mir helfen Katsumi zu retten?“Hiroto nickte als Antwort. „Aber um dir ALLES zu erklären, muss ich dich zu Atsuya bringen. Er erklärt dir schon alles“ nach diesen Worten schnappte sich Hiroto meine Hand und zerrte mich zu seinem Auto. Jetzt saß ich da, stumm und kam mir verloren vor. Wir fuhren durch das Portugiesische Viertel. „Hey alles okay?“ ich schaute auf zu Hiroto. „Naja, was würdest du tun wenn dein verstorbener Bruder plötzlich lebt?“ sagte ich mit leiser Stimme. „Sorry...“murmelte Hiroto. Warte wozu was das denn?? „Huh?“ Hiroto schaute mich verletzt an. „Ich konnte nichts gegen die Verlobung tun, es tut mir so leid....“ ich war jetzt wirklich erschrocken. „....Katsumis ältester Bruder Kei hat das einfach entschieden. Ich war ja eigentlich nur das `Reserviert` Schild, damit sich die Takashima Group nicht mit Heiratsanträgen rum schlagen muss...“ ich hatte ja gar keine Ahnung...“Ich liebe sie nicht...so wie du. Sie war immer meine kleine Schwester...und außerdem...“ Hiroto wurde immer leiser und bald konnte ich gar nichts mehr verstehen was er sagte. „Noch mal der letzte Satz bitte...“fragte ich ihn. „Hach vergiss es!“ wies er mich ab. Er lief rot an. Oho~ Jetzt weiß ich was los ist....“...hm? Ist es etwa...Reina?“ Hiroto sprang auf. Volltreffer. „Du...liebst sie? NEIN; Echt?????“ er klatschte sich gegen die Stirn. „.....Ja, das sollte eigentlich keiner wissen...“ Flüsterte er beinahe. Ich bemerkte wie der Wagen anhielt. Ein Butler hielt mir die Tür auf. „Danke“ meinte ich nickend. Als ich aufschaute war ich platt! „Hi-Hiroto-san was ist DAS?“ fragte ich und deutete auf die RIESEN GROßE Villa die vor mir stand. „Oh...hier wohnt er“ erzählte mir Hiroto lächelnd. „DAS IST BEINAHE DAS WEIßE HAUS!!!!“ schrie ich. Ich klatschte mir auf die Stirn... Das habe ich wohl von Katsumi...Hach Katsumi ich vermisse dich so sehr! Diese Typen mach ich kalt und befreie dich. Als wir hinein gingen stand ich wieder mit offenem Mund da. Okay~? DAS sah teuer aus. Hiroto schaute erleichtert auf und ging auf einen Jungen zu. „Ah~ Atsuya!“ der Junge grinste skeptisch. „Atsuya?? Was ist los warum nennst du mich jetzt so?“ ich konnte meine eigenen Augen nicht trauen. Er

lebte? Und stand jetzt genau vor mir. „A...tsuya...“ ich war immer noch geplättet. „Also sehen wir uns endlich wieder....Onii-san“ ich nahm ihn in den Arm. Ich sah wie er rot wurde...immer noch derselbe was? „... Wie? Wie hast du überlebt? Ich habe dich vor mir sterben sehen! Also wie???“ ich hatte so viele Fragen an ihn. „Setzt dich bitte“ meinte er und deutete auf die Couch. „...Damals haben wir nur beide überlebt und wir wurden ins Krankenhaus gebracht. Ich hatte eine Amnesie und erinnerte mich an gar nichts. Daraus hast du ein Trauma erlitten und hast aufgehört zu essen und zu trinken. Die Ärzte wurden besorgt, sie meinten du würdest sterben wenn du so weiter machen würdest und haben-„ ich unterbrach ihn.“ Scheiße arg!“ fluchte ich und fasste mir an die Schläfen. „...Mir fällt alles wieder ein...“

-Vor sieben Jahren-

„Zusammen sind wir perfekt?“ wiederholte ich. Und Papa nickte. Ich hörte eine Lawine auf uns zu kommen. Als ich wieder zu mir kam war ein Krankenwagen hier und Atsuya wurde mit genommen. Ich wurde daraufhin auch ins Krankenhaus gebracht. Mir ging es bis auf ein paar Kratzern gut. Als ich endlich Atsuya besuchen durfte...“Wer bist du..?“ seine Worten rissen mein Herz raus. Ich wollte nichts mehr essen und die Ärzte waren der Meinung ich würde sterben. Doch eines Tages stand ein Mann vor mir. „...Du wirst jetzt alles vergessen...“ sagte der Mann und wirbelte eine kleine runde Scheibe mit einer Spirale vor mir herum. Und da vergaß ich alles...

-Ein Jahr davor-

„Onii-san, mach schneller!“ hetzte mich Atsuya. „Ja ja! Aber warte doch bitte!“ wie immer rannte er vor und ich durfte ihn einholen! Als wir an dem See vorbei liefen blieb Atsuya stehen. „Was ist?“ er antwortete mir nicht. Er blieb regungslos stehen und sagte nichts. Er hob langsam seinen Arm hoch und zeigte auf den See. Anfangs sah ich nichts aber da sah ich ein Mädchen Eislaufen. Wir gingen hinunter und schauten sie uns von nahen an. Sie war so wunderschön und elegant. Sie wurde langsamer und schaute rüber zu uns. Sie kam näher und blieb vor uns stehen. „Hallo“ meinte sie. „Hmpft!“ Atsuya meinte mal wieder, es müsse gemein sein. Manche Mädchen fingen immer an zu weinen. Sie aber nicht. Sie war glaub ich sogar ein bisschen jünger als wir. „Entschuldigung, mein Bruder meinte das nicht so...“ das Mädchen lachte und lief an uns vorbei. Sie setzte sich auf die Bank neben dem Straßenlicht. Sie zog ihre Schlittschuhe aus und zog Stiefel an. Sie klopfte auf ihre linke und rechte Seite auf der Bank. Ich setzte mich hin aber Atsuya hatte da noch seine Näherung Probleme. „Wolltet ihr Fußball spielen?“ fragte sie und zeigte auf den Ball. „Ja, wollten wir und DU hast uns gestört!“ knurrte Atsuya. Ich dachte sie würde diesmal weinen aber sie bot ihm die Stirn. „Denkst du, du hast mich etwa nicht gestört?! Denk erst nach und dann rede...“ sagte sie und schaute beleidigt weg. „Von wem hast du das denn??“ fragte Atsuya mit offenem Mund. „Sagt Mama immer“ Atsuya grinste so als hätte er ENDLICH jemanden gefunden mit dem er sich ordentlich streiten konnte. Dazu hatte ich nicht die Nerven. „Hat sie immer so welche Sätze?“ sagte Atsuya provozierend, tja aber das Mädchen fing an zu lachen. „Was denn??“ schrie Atsuya. „Pst...das heißt Spruch und nicht Sätze...wie putzig du bist...“ sie kam mir anders als andere Mädchen vor. „...Willst du mitspielen?“ fragte ich sie. „Wobei?“ ich zeigte auf den Ball in Atsuyas Hand. „Fußball“ sie nickte und begleitete uns zum Fußballfeld. Am Mittag waren wir ausgelaugt und wollten sie zum Essen einladen. „Öhm...ich weiß nicht ob ich darf...“ murmelte sie. „...Ruf von uns aus doch Zuhause an!“ meinte Atsuya. „Ja! Gute Idee!“ sie grinste und wir brachten sie nach Hause. Als wir rein kamen empfing uns unsere Mutter. „Wir sind Zuhause!“ riefen wir. „Willkommen zurück!“ antwortete unsere Mutter aus der Küche. „Mama darf sie bei uns essen?“ fragten wir.

„Hm...kommt es mit ihren Eltern klar?“ fragte uns unsere Mutter. Das Mädchen hatte sich auf das Sofa gesetzt und es sah so aus als würde sie darauf warten, dass sie Telefonieren durfte. „Sie muss Zuhause anrufen! Sie will noch mit uns spielen! Bitte Mama ja?“ wir fragten wieder. Sie nickte. „Sie scheint ein sehr ruhiges Mädchen zu sein, genau wie Shirou“ unsere Mutter grinste und gab dem Mädchen den Hörer. Sie verschwand mit dem Telefon auf die Toilette. Sie kam nach einigen Minuten wieder raus. Sie gab meiner Mutter das Telefon. „Danke“ meinte das Mädchen. Meine Mutter schaute verwundert und nickte. „Bitte...“ sie schaute meine Mutter an. Ihr intensiver Blick sah echt seltsam aus.... „Ich darf bis sechs bleiben...geht das?“ meine Mutter nickte. Wir hatten sehr viel Spaß und um fünf kam mein Vater Heim. Wir aßen zusammen Abend. „Und?“ fragte mich mein Vater. „Wie heißt eure neue Freundin?“ Öh....das habe ich ja total vergessen!! „Oh...ja das habe ich vergessen zu fragen. Wie heißt du?“ mein Vater klatschte sich auf die Stirn. „Okay die habt ihr schon mal nicht aufgerissen...“ meine Mutter gab meinen Vater einen Schlag auf den Kopf. „Katsumi. Katsumi Takashima“ meine Mutter lächelte sie an. „Katsumi-chan du bist sehr höflich und freundlich. Du bist ein gutes Mädchen“ meinte meine Mutter. Katsumi stand auf und fing an sich ihre Jacke an zu ziehen. „Gehst du schon?“ fragte Atsuya. „Ja...mein Papa holt mich gleich ab“ sie machte die Tür auf und lächelte uns an. „Danke für den tollen Abend“ Sie schloss die Tür hinter sich zu. Atsuya und ich rannten zum Fenster und sahen wie sie in ein schwarzes Auto einstieg. Atsuya war der Meinung das wäre von der Mafia, ich war der Meinung sie wäre reich. Sie kam uns jeden Tag besuchen, es lief sechs Monate so ab. Eines Tages lernte ich ihre Mutter kennen. Sie ist und zusammen mit Katsumi besuchen gekommen. Ich starrte ihre Mutter lange an, denn sie war wirklich hübsch. Aber eine Woche darauf zog sie nach Kyoto. Wir hatten uns alle von ihr verabschiedet. „Geh nicht...“ schlurzte Atsuya. Ich tätschelte ich auf den Kopf. „Öhm...Katsu-chan...ich...“ ich unterbrach als sie mir ein Kuss auf die Wange gab. Sie umarmte Atsuya der wiederum schlurzte:“Katsu-nee-chan!!!“ er weinte. Sie nahm meine Hände und grinste. Sie küsste mich kurz auf den Mund und drehte sich um. Atsuya stand mit einem runden Mund da. „Wirst du sie heiraten?“ fragte er mich. Ich sprang nervös auf. Sie wank uns von weitem zu. „Ich komme euch mal besuchen!...Die Welt ist sehr klein, wir werden uns bestimmt bald wieder sehen!!“ mit den Worten stieg sie ins Auto und fuhr weg...

-Gegenwart-

„Katsumis ist...unsere Sandkastenfreundin??“ Atsuya nickte. „Nachdem du Hypnose bekommen hast, wurde ich zu einer Pflege Familie zugeteilt...“ Atsuya stoppte kurz. Ich schaute ihn ernst an und hatte mich auf alles gefasst gemacht. „Ich wurde umbenannt und wurde einer Reichen Familie zugeteilt... ich bin Shin Takashima“ erzählte er....Er ist Katsumis Bruder?? Eh...ich meine Stiefbruder!

Kapitel 7: Legenden Mythen-Und wir sind ein Teil davon o.o

„Wann hast du deine Erinnerung zurück bekommen?“ das wollte ich wissen, wann hat er seine Erinnerung zurück bekommen? „Als ihr gegen Alius gekämpft habt habe ich Bruchstücke meiner Erinnerung zurück bekommen. Als ihr gegen Genesis gespielt habt ist alles wieder zurück gekommen...“ ich nickte bestätigend. „Aber warum wart ihr eigentlich hier? Dazu muss es doch gekommen sein, dass Onii-san jetzt weiß das ich noch lebe“ Hiroto verschränkte seine Arme. „SIE haben Katsumi mitgenommen...“ Atsuya schlug plötzlich gegen die Wand. Ich räusperte mich. „Kann mir jemand sagen wer SIE sind?“ Ich hatte keine Ahnung, mit wem ich es zu tun hatte. „SIE sind Kinder die von Takeo besondere Kräfte erhalten haben“ okay das war ja einfach zu verstehen aber... „Okay und wer ist Takeo?“ fragte ich. „Du kennst ja die Legende von Amatarasu, Tsukoyomi und Susanoo oder?“ ich nickte. „So. Und Amatarasu wurde von Susanoo hintergangen, er ist zur bösen Seite rüber gewechselt. Klar soweit?“ ich schaute ihn skeptisch an. „Ich war immer der klügere von uns beiden also mach weiter! Ich sag wenn ich was nicht raffel!“ Atsuya seufzte. „Also er hat alle Götter getötet, sogar seinen Bruder Tsukoyomi, der hatte aber die Götter schon in Menschen wieder geboren bevor er starb. Es gab ein paar Götter die sind die Zeit vor gereist und wurden dort wiedergeboren. So...und Susanoo, Tsukoyomi und Amatarasu waren ehemalige Menschen. Susanoos menschlicher Name ist Takeo“-„Gut versteh und was hat Katsumi mit den alles zu tun?“-„Die einzige die Takeo besiegen kann ist seine `Mutter` Izanami und sein `Vater` Izanagi. Hat er aber einer der beiden Kräfte, wird er so mächtig, dass er die Unterwelt mit dieser Welt verbinden würde und Chaos über die Welt bringen würde“-„Sag mir jetzt nicht...“-„Doch! Katsumi ist Izanami“ ich schluckte tief. „...Wir müssen ihr helfen!!!“ Atsuya seufzte. „Wenn das so einfach wäre, ich kann aber auch nicht mit meinen Kräften alles machen...Ich könnte Hilfe gebrauchen“ ich schaute ihn schockiert an. „Hey, sag mir nicht du bist auch ein Gott...“ Atsuya grinste. Das bedeutet NIE was Gutes. „Doch! Ich bin einer der sechs Schneegötter“-„Und welcher???“-„Aiden, der Snowguardian. Ich bin eines der drei Schneekinder“ Ich seufzte. „Aha ok und was ist mit den anderen drei?“ Atsuya grinste. „Die haben NUR das Element Eis und sind die Ice-Sweeper“ ich seufzte. „Das heißt, dass du auch ein anderes Element hast, und das wäre welches?“ Atsuya grinste so als hätte er nur darauf gewartet. Er rannte raus und zeigte mir an einem Baumstamm seine Kräfte. Elektronische Blitze tanzten zwischen seine Finger hin und her. Er richtete seine Hand auf den Stamm, ich schloss meine Augen da die Explosion zu nah war. Als ich zum Stamm rüber späte war ein schwarzer Krater entstanden. „Aber leider müssen wir unsere Existenz geheim halten“ Atsuya seufzte. Ist er dumm? IST ER VOLLKOMMEN DUMM???“ UND DAS WAR SO GAR NICHT AUFÄLLIG?!“ rief ich und deutete auf den Krater. „Ja ja sorry. Sarkasmus steht die nicht, immer weiter lächeln .Wir haben genug geredet! Wir müssen Katsumi-nee-chan retten!“ sagte Atsuya und grinste. Ich schüttelte den Kopf. Das Thema wechseln hatte er schon immer gut drauf. Ich riss die Tür auf und ging mit dem Auto zurück zu den Inazuma Japan um mir Verstärkung zu holen. Und die beste Hilfe, der Cousin und gleichzeitige weiße Komet aus Italiens Fußball Nationalmannschaft: Fideo Adrena!

Kapitel 8: Tief in mir Drinnen

Als wir wieder zurück ankamen, sah ich Fideo noch mit Endou reden. „Bitte! Hilf mir Katsumi zu helfen!“ bat ich sie. Alle lächelten mich freundlich an und nickten. Atsuya räusperte sich. „Oh ja. Leute das ist mein Zwillingbruder Atsuya Fubuki!“ jeder stand mit offenem Mund da. „Das ist also Atsuya... Hey, ich bin-“, Atsuya unterbrach ihn. „Mamoru Endou, ja ich weiß“ Atsuya grinste. „Woher weißt du das?“ Atsuya lächelte. „Jeder der Fußball spielt weiß das“ jeder sprang ihn an und genau DAS hasste er immer. Schon seit wir klein waren hasste er das. Er versuchte Abstand zu halten und floh zu mir. Wie immer. „Ähm wann brechen wir auf?“ Atsuya sprang hinter mir hervor. „NA JETZT!“ Tsunami fing an, sich mit ihm zu verstehen. War mir irgendwie klar... Haruna kam mit Getränken zu uns. Wir nahmen einen Schluck und machten uns auf zu dem Vulkan indem Katsumi verschwunden war. „Atsuya ko-“, ich unterbrach als ich bemerkte, dass Atsuya Haruna anstarrte. Ich fasste ihn an die Schulter. Atsuya sprang auf. „W-WAS?!“ ich grinste. „he~ Du hast ein Auge auf sie geworfen~“ provozierte ich. „Nein! Ich-“, protestierte er. Ich schlug ihn auf den Kopf. „Okay gut ich mische mich NICHT in dein Liebesleben ein aber JETZT müssen wir erst mal Katsumi retten! Also BITTE KONZENTRIERE DICH!“ erklärte ich ihn. „Ja sorry~“ seufzte Atsuya tief. Wir brachen auf zum Vulkan. Aber irgendwas, tief in mir drinnen, sagte mir ich sollte dorthin gehen, es war aus meinen Unterbewusstsein... Obwohl ich nichts mit Göttern und Dämonen zu tun hatte, konnte ich es kaum erwarten bis ich Atsuyas Kräfte in Einsatz sehen konnte. Ich ahnte nicht, dass es bald der Fall war. Ich merkte auch nicht was tief, tief in mir drinnen vorging... Aber das würde ich bald erfahren...

(Atsuyas Sicht)

Als wir vor dem Vulkan standen, trafen wir auf komische Alte Säcke die mir auf die Nerven gingen ich packte den einen an den Kragen“ WO ZUR VERFUCKTEN HÖLLE IST IZANAMI???” der Mann fing an zu erzählen. Das gemein sein hatte ich ja noch gut drauf. Hm das eine ist die Hölle das andere der Himmel???” „Onii-san, geh du in den ‘Himmel’ und ich gehe in die ‘Hölle’“ Shirou nickte. Mann das eben klang echt Scheiße. Egal es ist ja alles für meine kleine Schwester Katsumi. Ich musste mit der Hälfte der Inazuma Japan und...wie hießen die? Naja der eine hieß Dylan, mit ihm und noch zwei andern ging ich zur Unterwelt. Ich freute mich schon auf das Fußballspiel gegen die Hell Arme. Als das Spiel begann, machte es WIRKLICH Spaß jeden einzeln platt zu walzen. Ich spürte wie meine Kraft wuchs. Obwohl es in den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit 28:0 stand...gaben die einfach nicht auf! „Na? Soll ich schon einen Krankenwagen holen? Beim Aufsammeln eurer Körperteile helfe ich diesmal leider nicht mit! Danke das sie mit Atsuyas Fußball geflogen sind!“ rief ich und schoss mit einem Fußball aufs Tor und den Torwart der nicht gehen wollte. Tja hat er eben Pech gehabt, denn heute bin ich sehr gut gelaunt~

(Shirous Sicht)

Ich hoffe Atsuya übertreibt es nicht. Aber Fideo in unserem Team zu haben, das wird spaßig! Warum rede ich so seltsam?? Naja gut, ist nicht so wichtig. Als wir anfangen zu spielen und ich an den Ball kam spürte ich eine starke Kraft die meinen Schuss verstärkte. „Ha! Und du willst ein Torwart sein?!“ spottete ich als ich ein Tor machte. Oh Gott was war das?? Ich schoss immer mehr Tore und konnte spüren, wie stärker ich wurde...

„Genau kleiner mach weiter und du wirst sie retten...“

Kapitel 9: Das Siegel Bricht

Das Spiel war leider erst dann beendet als der Abpfiff erklang. Endlich war der Weg frei und ich rannte zum Ausgang. Als ich dachte ich würde ENDLICH auf Katsumi treffen kam wieder eine Höhle. „Hey wenn wieder so komische Kerle auftauchen und sagen wir müssen gegen sie spielen...ey ich rei mir meine Haare raus!!!“ meinte Fideo. Ich grinste aber das hob meine Laune ganz und gar nicht! Ich sprang auf als ich jemanden schreien hörte. „Katsumi????“ ...ja kein Zweifel es war Katsumi! Ich rannte sehnsüchtig zum Ausgang. Ich hielt mir meinen Arm vor mein Gesicht. Zu grell! Als ich wieder was sehen konnte sah ich Atsuya aus einem anderen Ausgang kommen. Die Schreie schmerzten in mein Herzen. So schmerzvolle Schreie. Ich schaute auf und sah ein Altar auf dem eine Tafel war und Katsumi war darauf angekettet. „Katsumi!!!“ schrie ich. Sie schaute hinab. „Shirou...?“ sagte sie mit einer sehr leisen Stimme. Ihre Stimmenbnder waren vom ganzen Schreien ermüdet. Dieser Mistker!!! „Hey sorry hat ein bisschen länger gedauert!“ grinste Atsuya und schnipste. Katsumis Ketten zerbrachen und sie fiel vom Altar....sie wollte als plötzlich Blut auf meiner Wange tropfte. Ein Schwert steckte in ihren Bauch. Oz schaute geschockt, er hatte das nicht vorhergesehen. Genauso wenig wie ich. Sie fiel in meine Arme. Ich nahm meine Hand von ihren Rücken und sah Blut... Sie regte sich nicht...Er hat sie ermordet!! Ich wäre wütender und ich fühlte etwas Dunkles in mir...

-In Shirou drinnen-

„Kleiner...“ ich öffnete meine Augen und suchte nach dem Ursprung der Stimme. „Kleiner...“ und da war sie schon wieder! Ich lief weiter, als ich eine durchsichtige Wand sah blieb ich vor ihr stehen. Auf der anderen Seite stand ein weiß haariger Junge. Er sah wie siebzehn aus und hatte tief graue Augen. „Willst du das Mädchen noch retten...“-„Selbstverständlich!“-„Dann komm näher...und gib mir deine Hand...“ ich zögerte...Ich muss Katsumi retten! Sie ist alles für mich!! Ich bewegte meine Hand auf seine zu. Seine Hand ging nicht weiter als die Wand. Ich griff nach ihr. „Guter Junge....und jetzt! Werden wir eins...!“ Eine dunkle Aura entsprang, wo unsere Hände sich berührten. Das ist Stärke? „Ja Kleiner...“ ich grinste... Jetzt kann ich....

-Wieder in der Wirklichkeit-

„HAHAHA!“ der Junge auf dem Altar schaute geschockt. Ich küsste Katsumi und sie leuchtete hell auf. Und dort wo unsere Lippen aufeinander trafen entsprangen zwei Auren...Ihre war so hell und warm...meine war dunkel.... „Ich lasse dich für deine Taten ben...“ sagte ich lachend und trat aus der dunklen Aura. „Oho! Onii-san schwarz steht dir!“ rief Atsuya und stellte sich neben mich. Ich grinste ihn an und er mich zurück. Wir beide schauten Takeo ernst an. „ Wir zeigen dir unsere Rache!“-„Du wirst mit deinen Blut bezahlen müssen“ sagten wir. „H-ha! Das ist unmöglich ihr könnt mich nicht-“ das sagte er zwar aber...ich roch seine Angst. „besiegen!“ er lachte. Ich tippte ihm auf die Schulter.“Wo schaust du denn hin?“ Er drehte sich um und ich schlug ihn in die Magengrube. Er keuchte und kniete sich auf den Boden. Ich trat ihn auf die Brust und schmiss ihn vom Altar. Er schrie und ich sah seine Angst... Umso mehr er Angst hatte umso stärker wurde ich. Ich empfing ihn im Flug. „Hallo“ sagte ich und grinste. Er schrie vor Angst auf wieder auf. Atsuya tauchte auch auf und wir traten beide auf seine Lunge. Er krachte auf den Boden und verursachte einen Krater. Wegen dem Rauch sah ich beinahe nichts...aber die Fratze vom Möchtegern Bösewicht sah ich perfekt. Ich trat auf eine Brust. „Wer bist du...?“ keuchte er. Ich

grinste...“Ich bin Shirou Fubuki, Fußballer und...“ich trat noch ein Mal auf seine Brust. „...Izanagi, der Gott der Unterwelt...“ er erschrock.“V-Vater! Verschon mich und wir können zusammen die Welt unterwerfen. Ich bin-„ ich zuckte mit meiner Hand und dort strömte eine Schwarze Aura aus der ein Schwert auftauchte das eine schwarze Klinge hatte. Ich richtete meine Klinge auf seine Kehle. „Unwürdig“ wies ich ihn ab. Er wollte ab hauen als Atsuya seinen Körper auf den Boden einfror. Sein Kopf ragte hinaus. „Man! Ich hasse es wenn sie weg laufen wollen“ seufzte Atsuya. „...Was bleibt ihnen denn anderes Übrig? Wenn sie ihren Tod vor Augen sehen machen die das immer. Glaub mir“ erklärte ich ihn. Atsuya fing an zu lachen. „HAHA Stimmt!“. „...ihr seid Monster!“ wimmerte Takeo. Ich schaute ihn an und warf ihn einem tödlichen Blick zu. „ah...du lebst noch...“ich erhob mein Schwert. „ Ich werde dich in die Hölle schicken...“ und ließ es ruckartig fallen. Blut spritze auf mein Gesicht. Atsuya schaute weg. „Ist das alles was du zu bieten hattest? Was für eine Zeitverschwendung...“ ich lief zu Fideo der Katsumi in den Arm hatte. „Ich übernehme“ forderte ich. Jeder schaute mich beängstigt an, aber sie vertrauten mir immer noch. Fideo übergab mir Katsumi und ich trug sie heraus. Atsuya schaute sich den geköpften Takeo an und lief mir kurz darauf hinter her. Die Höhle fing an einzustürzen und wir mussten so schnell wie möglich raus. Als wir draußen waren änderte sich meine Kleidung wieder in die Inazuma Uniform. Ich sah wie Katsumi ein und aus atmete. Sie lebte doch noch....was für ein Glück! Ich merkte wie stark ich so bin, dass ich so stark bin wusste ich ja gar nicht...Ich trug sie zurück und brachte sie auf mein Zimmer. Ich musste wieder trainieren und ließ sie in meinem Bett zurück und hoffte sie würde bald aufwachen...

Kapitel 10: Das erwachen

Nun lag sie schon ungefähr zwei Tage und eine Nacht in meinem Bett. Ich legte mich neben sie. Leute mal ehrlich, was hättet ihr getan wenn eure Freundin in einem halb aufgeknöpften Hemd neben euch schlief. Ich wäre beinahe ausgerastet! Am Ende schlief ich bei Atsuya, der in den letzten freien Raum schlief. Wieso? Weil er ja seine halbe Villa in die Luft gejagt hatte und sie jetzt repariert wird, deshalb. Ich musste wie immer trainieren um im nächsten Spiel nicht zu versagen. Ich schlich mich in mein Zimmer und zog mir meine Uniform an. Ich bin ja auch ein bisschen durch den Wind seit gestern. Naja ist ja auch egal. Für meine Herzensdame tue ich ja alles. „Mh...“ gähnte jemand. Katsumi richtete sich auf und schaute mich an. Ich rannte auf sie zu und nahm sie in den Arm. „Ich...ich...liebe dich so sehr...“ schlurzte sie und klammerte sich an mich fest. „Ich liebe dich auch...schon immer...“ flüsterte ich und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Ich habe dich schon damals geliebt...ich tue es immer noch! All die Jahre dachte ich irgendwas fehlt mir und das warst du...“ ihr kamen die Tränen...Aber wie konnte es sein, dass sie auch alles vergessen hatte? Und das fragte ich sie auch.

-Vor vier Jahren-

„Katsumi, Vater ist hier“ meinte Kei und streichelte meinen Kopf. „hm? Daddy? Was macht er hier?“ grinste ich. Mein Bruder schaute zu Boden und brachte mich stumm zu Vater. „Katsumi...Cristelle, deine Mutter...ist gestorben...“ murmelte mein Vater. „NEIN! Du hast mir doch gesagt das die Kugel sie nur leicht verwundet hätte!“ ich warf den Tisch um. Mein Vater saß stumm und schaute mich traurig an. „Komm her...“ murmelte mein Vater. Ich wich zurück doch mein Vater zog meinen Arm und umarmte mich. Er weinte... ich muss jetzt stark sein! Ich bin jetzt die einzige Frau in der Takashima Familie, ich muss Daddy stolz machen! Das sagte ich zwar aber...ich brachte mich öfters in den Bergen in Gefahr...ich kämpfte gegen Bären da ich dachte Mutter würde zurück kommen. Eines Tages...fiel ich von einer Klippe, als ich gegen einen Bären kämpfte. Ich dachte Mutter würde diesmal kommen und mich retten...doch sie kam nicht.... Als ich aufwachte erinnerte ich mich an nichts mehr... Mein Vater erzählte mir, Mutter wäre schon seit Längeren gestorben...und so vergaß ich auch dich....

-Gegenwart-

„So ist das...“ ich lächelte Katsumi an und wollte aus dem Zimmer gehen. „Ruh dich aus“ Ich schloss die Tür hinter mir zu. Oh nein! Ich habe ja meine Tasche vergessen! Als ich mich umdrehte stand Katsumi in der Tür und hielt meine Tasche in ihren Händen. Sie kam näher und ich wollte ihr die Tasche entgegen nehmen als sie plötzlich mich küsste. Es war nicht ein normaler Kuss. Er war viel intensiver. Als wir uns lösten lächelte sie. „Tu dein bestes...“ sie schloss die Tür wieder zu. WAS WAR DAS? Ich wurde von einem Ball abgeworfen. „Du kannst dich später amüsieren! Komm mit Kazanova!“ knurrte Tsunami und schleppte mich mit. Mit ihm war Atsuya, der mich anlächelte. „Und? Wie war es?“ fragte er mich und grinste. „H-hey! Das geht dich nichts an!“ knurrte ich. Er grinste. „Ja ja..“ seufzte er. „Und? Wie läufst mit Haruna?“ griff ich wieder auf. „HEY DAS IST GEMEIN!!“-„Tja DU hast aber angefangen Atsuya!“. Es tat so gut wieder ihn an meiner Seite zu haben!

(Katsumis Sicht)

Sie rutscht die Tür runter. Ich kann nicht mehr...Das war so knapp, sonst hätte ich...

Kapitel 11: Vergessener Geburtstag

Shirous Sicht)

Es war zehn als Katsumi plötzlich aufs Feld gehüpft ist. Es ist so schön sie wieder laufen zu sehen . Sie strahlt ja richtig! Ich frage mich warum?

Sie sprang hin und her, es machte einen wirklich Spaß ihr zuzusehen. Hiroto kam auf Katsumi zu und gab ihr ein Geschenk...hach das habe ich ja vergessen sie ist ja verlobt! Aber das war ja nur weil sie nicht mehr laufen konnte! Aber jetzt ist sie geheilt. Als ich sie darauf ansprechen wollte rief Hiroto. „Alles Gute zum Geburtstag!!!“ warte, warte, warte....GEBURTSTAG!?! Scheiße! Sie schaute mich erwartungsvoll an. „Und?“-„Und was?“-„Was hast du für mich?“ sie grinste. SCHEIßE! Ich muss es ihr sagen. „Entschuldige...ich wusste nicht, dass du Geburtstag hast....Verzeih mir...“ sie schaute mich enttäuscht an. Ich hasse es wenn sie traurig ist. „...Jetzt weißt du es ja!“ sie lächelte. Naja ich hoffe sie ist nicht nachtragend... Aber... plötzlich umarmte sie Atsuya von hinten. „Oh~ Katsu-nee-chan komm mal mit“ ehe sie antworten konnte hatte er sie schon entführt und in sein Zimmer verschleppt. Ich mache mir ehrlich sorgen.

(Katsumis Sicht)

Atsuya schleppte mich in seinem Zimmer und schloss ab. Er machte das Licht an. Ich stand erst mal mit offenem Mund da. „Äh...“ sein Zimmer war vollgestopft mit Anime-Wallpapers und Postern von meiner Band Alice & the Wonderlanders. Und mittendrin waren Cosplay Kleidungen. „Hehe... Du wirst mir helfen diese Fußballer zu motivieren um härter zu Trainieren...“ Atsuyas Augen blitzen und funkeln, das machte mir Angst. Er grinste. „DU VERRÜCKTER OTAKU!“ tja da half alles nichts mehr, aus dem Schrank sprangen zwei Mädchen heraus die schon teuflisch grinsten. „WAS ZUR HÖLLE?!“

-Bei Shirou-

„Hm?“ Hiroto schaute ihn besorgt an. „Ist was?“ Shirou schüttelte den Kopf. „Ne, ich dachte nur ich hätte was gehört“ beide fuhren mit dem Training fort.

Das Training war diesmal härter als zuvor...ich glaube es liegt daran, dass ich Katsumi in meinem Bett schlafen gelassen habe ^“ Wie auch immer, werde ich immer besser! Aber jeder andere im Team waren ein wenig unmotiviert. Ich sah Atsuya aus dem Hauptgebäude kommen. „Ah...Atsuya! Wo hast du Katsumi gelassen?“ fragte ich ihn besorgt. Er grinste und drehte sich um. „Los! Holt sie her!“ Katsumi hatte einen Morgenmantel an und wurde von Mädchen hier her gezerrt. Atsuya riss den Mantel von ihren Leib. Sie trug ein knappes hell rosa Kleid mit einer weißen Schürze umgebunden. Sie hatte eine weiße Krankenschwestermütze an und eine riesen Spritze in der Hand. Ich sah wie sie rot anlief. „Ähm... ich...Trainiert stark und-u-und wenn ihr euch verletzt wer-werde ich euch be-behandeln...“ stotterte sie und zog ihr Kleid nach unten... Mein Blut gefror in meinen Adern. Meine Team Kameraden schauten sie sabbernd an. Jeder außer Endou. Sie schauten ihr HUNDERTPROZENTIG auf die Brüste. Das war echt zu viel... „A-T-S-U-Y-A~“ knurrte ich und eine schwarze Aura strömte aus meinen Inneren. Ich schnappte mir meinen kleinen SÜßEN Bruder,

der eigentlich versucht hatte abzuhaufen. Er zitterte. „Was fällt dir ein MEINE Freundin so etwas anziehen zu lassen. Sein mein Sklave und ich werde Gnädig sein“ knurrte ich. Ich war richtig sauer! Ich hob den Mantel auf und legte ihn über Katsumis Schultern. „Geh dich umziehen...“ flüsterte ich. „Was? Wieso? Ich wollte dich damit motivieren...“ sagte sie enttäuscht. Sie versteht das nicht! Alle Jungs schauen sie an und machen sich perverse Danken! Was denkt sie wie ich mich fühle...? „Bitte geh dich umziehen...“ wiederholte ich. Sie gab mir eine Backpfeife und rannte auf MEIN Zimmer... Hehe... Sie hat MICH geschlagen... ich mag temperamentvolle Frauen. Am Abend konnte Hiroto Katsumi davon bezeugen aus MEINEM Zimmer zu kommen... Ach ja die Verloben wurde gecancelt. Als wir in der Kantine waren schlug Atsuya mit einem Löffel auf einen Topf. „Jungs! Wir machen ein Gewinnspiel! Dessen Namen ich hier ziehe, wird Katsumi für den Rest des Tagen als Maid, inklusive passende Klamotten, haben!“ Die Jungs grinnten und hofften sie würden gezogen werden... „Also der Gewinner ist...! Shirou Fubuki!!!“ ich grinste... „Oh? Echt? Haha das ist ja unerwartet!“ stotterte ich. Wenn die nur wüssten... Katsumi kam herein und Atsuya überbrachte ihr die Nachrichten, sie hätte ihn dafür geköpft, dass er sie in so einen Mist reingeritten hatte. Als sie erfuhr, dass ICH gewonnen hatte rannte sie wütend raus. Ich rannte ihr hinter her. „Oi Katsumi! Alles in Ordnung?“ fragte ich sie und hielt ihre Hand fest. „Als ob du nichts damit zu tun hättest!“ ich seufzte. „Du kennst mich zu gut...besser gesagt du bist zu schlau. Ja, ich habe das Gewinnspiel manipuliert“ ich grinste. „Du bist das letzte!“ schrie sie und wollte sich los reisen. „Versteh mich bitte! Ich kann es nicht zulassen, dass andere dich im Maid-Kostüm sehen!“ als ich das sagte beruhigte sie sich. „okay...Ich verzeih dir..“ sagte sie leise und lächelte mich an. Danach ging sie zu Atsuya um sich umzuziehen.

Ich ging auf mein Zimmer und warf mich aufs Bett und dachte über meine Vergangenheit nach... Das klopfen an der Tür riss mich aus meinen Gedanken. „Ist offen!“ Katsumi kam im Maid-Kostüm rein. „Was soll ich machen Meister?“ fragte sie als sie die Mitte meines Zimmer erreicht hatte. „Bügel meine Klamotten ich gehe mal Duschen.“ ich kehrte ihr meinen Rücken und verschwand ins Badezimmer. Als ich nach einer halben Stunde die Tür einen kleinen Spalt öffnete, stand sie vor meiner Tür. „ja...danke für die Klamotten...“ räusperte ich mich und schnappte nach meinen Klamotten. Ich hatte nur meine Hose an und kam raus. „Ziehen sie sich bitte an, Meister. Sie werden sonst krank!“ ich lächelte sie an und warf mich aufs Bett. „Ach passt schon!...Sag mal was ist dein Lieblingstier?“ „Öhm...Wolf, und ihrer?“ man sie war verdammt gut! „äh...ich mag die auch. Und deine Lieblingsfarbe?“ „...weiß, schwarz, blau und gelb. Was ist mit dir?“ „schwarz, weiß, grün und rot...Was isst du am liebsten?“ „Ich? Italienisch. Und du?“ „...alles was du kochst... Was naschst du gerne..?“ „Ich liebe Schokolade, aber Meister warum wollen sie das denn wissen?“ „...Jetzt frag mich...willst du nicht wissen was ich so gerne nasche?“ „...Was naschen sie gerne?“ ich zog nach ihren Arm und drückte sie aufs Bett. „...Dich...“ ich grinste als ich sah wie Katsumi rot anlief...Sie erregte mich...Was hätten ihr denn gemacht wenn eure Freundin in einem Maid-Kostüm vor euch herum tanzen würde..?

Kapitel 12: Meine Sonne

Als ich meine Augen aufmachte war die Sonne noch nicht aufgegangen. Mein Schweiß war schon getrocknet und ich roch streng... Ich deckte Katsumi zu und ging unter die Dusche. Ich kam nach einer halben Stunde raus und suchte in meiner Schublade nach Unterhosen...wo waren die noch mal??? Ach ja in der unteren Schublade! Ich zog sie an und wollte meine Hose anziehen. „Hm~ Shirou-kun. Guten Morgen~“ gähnte Katsumi die halb aus der Decke ragte. „Morgen“ lächelte ich und zog mir ein T-Shirt über. „Geht's du schon? Wie viel Uhr ist es eigentlich?“ fragte sie mich und setzte sich auf. Ich ging zu ihr hin und legte meine Decke um sie. „Es ist gleich halb sechs. Ich muss gehen“ erklärte ich ihr und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Sie warf sich aufs Bett und weitete ihre Arme aus. „Komm her..“ ich zog mir meine Jacke an. „Liebling, sorry aber ich muss gehen“ versuchte ich ihr beizubringen. Sie seufzte enttäuscht und starrte mich beleidigt an. Ich ging wieder zu ihr hin und küsste sie. „Ich liebe dich...“ flüsterte ich ihr ins Ohr, auf dem sie mit: „Ich dich auch“ antwortete. Ich wollte gehen als ich mich umdrehte, weil mir wieder was eingefallen war. „Zieh dir bitte was an. Jemand kann ins Zimmer kommen und wird dich SO sehen. Und außerdem würdest du krank werden“ sagte ich besorgt. Sie wank mir zum Abschied. „Ja mach ich!“ Ich seufzte und verließ das Zimmer. Deshalb liebe ich sie so sehr. Ich hoffe niemand kommt einfach so ins Zimmer ohne zu klopfen.

-Am Gleichen Tag (Mittag)-

„ALSO! Ihr habt heute das Halbfinale gepackt und gewonnen. Nun sind wir im Finale!“ Endou riss mich aus meinen Gedanken. Es gab schon Mittagessen und Katsumi war immer noch nicht aufgekreuzt. Sie schläft ja lange...war ihr wohl zu anstrengend..hehe...“HEY SHIROU!“ ich schreckte auf. „Hä! WAS!“ Someoka seufzte. „Ich frag dich die ganze Zeit was du heute machst!“ wiederholte er, für mich war es das erste Mal, dass ich es hörte. „Ich frage Katsumi ob sie mit mir irgendwo hingeh“ erzählte ich ihm von meiner Planung. „Ein Date?“ fragte er verunsichert. „Ja~? Meinen freien Tag will ich mit Katsumi verbringen“ lächelte ich. „Okay aber was ist mit Atsuya?“ fragte mich Someoka und deutete auf Atsuya der halb eingeschlafen neben mir saß. Er schaute verträumt zu Haruna. „Der hat seine eigenen Liebesprobleme...“seufzte ich. Ich schlug ihn leicht auf den Kopf, damit er Mal aufwachte. „Frag sie doch endlich!“ motzte ich ihn an. Er schaute verunsichert. „Soll ich...?“ fragte er. „Was denkst du was ich dir die ganze Zeit sage! Trottel!“ regte ich mich auf und schlug ihn wieder. Jemand umarmte mich von hinten. „Oh~ Es gibt ja Mittag? Hab wohl zu lange geschlafen...?“lächelte sie. Ich drehte mich um und sah ihre braune Mini Shorts und das unten zugebundene Hemd. Als ich genauer hinsah erkannte ich, dass es meins war .Ich griff nach ihrer Hand und umarmte sie. Katsumi saß in meinem Schoß und ich gab ihr einen Kuss auf die Wange. „Ich habe gehört du hast heute einen freien Tag? Was machst du heute?“ fragte sie mich und lehnte ihren Kopf auf meinen an. „ Hm~ Ich hatte geplant dich irgendwo aufzuführen. Willst du mit mir zu einen Date?“ fragte ich sie, und wusste bereits das die Antwort Ja war. Sie nickte und zerrte Atsuya mit sich.... Ach stimmt ja! Er Kleidet sie ja immer ein...Was ist aus Atsuya denn bloß geworden...? Das einkleiden find ich nicht schlimm aber... ER IST ZU EINEM OTAKU MUTIERT! Ich hoffe, dass wenn wir in der High School kommen, er

wieder normal wird ^^“ Ich hatte mich mit ihr um eins verabredet und wartete zwanzig Minuten lang an dem Italienischen Restaurant, was von ihrem Onkel geführt wurde Warum? Weil Katsumi noch in der Villa ihres Bruder was zu tun hatte und meinte ich solle hier auf sie warten .Viele Mädchen kamen vorbei und wollten mich überreden mit ihnen zu gehen. Ich lehnte jedes Mal ab. Aber da kamen sehr Aufdringliche Mädchen vorbei die ich auf netter weise nicht los wurde. Ich musste meine „Dark“ Side benutzen. „ Hey er ist mein Freund also verschwindet!“ knurrte Katsumi und schaute die Mädchen tödlich an. Ich hatte irgendwie ein Déjà-vu. Mein Atem stockte als ich sie in ihrem Atemberaubenden Kleid sah...

Kapitel 13: Rendezvous

Ich schluckte tief. „Wundervoll...“ murmelte ich. Wir liefen Hand in Hand durch die Straßen und hielten bei einem Eis-Cafe an. „Hey, was ich dich fragen wollte war...Deine Mutter war doch eine Mafiabössin...oder?“ fragte ich sie und steckte mir einen Löffel mit Eis in den Mund. „Hm...Ja. Woher weißt du das?“ fragte sie mich verblüfft und legte den Löffel bei Seite. „Naja, das ist mir in den Sinn gekommen als Fideo mir das erzählt hat“ lächelte ich. „Mein Bruder hat Mamas Mafia übernommen“ erzählte sie mir und schaute traurig in ihr Schokoladen Eis. „Ist was?“ erkundigte ich mich bevor sie in Tränen ausbrach. „Ne ne, ich war nur in Gedanken...mehr nicht“ Ich grinste und wir liefen in dem Shopping-Viertel herum. Wir blieben an einem Schmuckgeschäft stehen. Sie schaute sich eine super teure Kette an die ich mir nicht leisten konnte. Aber da fiel mir ein, dass Atsuya mir Geld gegeben hatte...Stimmt ja! Ich muss jetzt aber...Ich seufzte und ging mit ihr zum Strand. Eine Frau hielt uns an und redete Italienisch, was ich plötzlich, dank Izanagis Kräfte, verstand. „Ich brauche euch als meine Models! Meine haben kurzfristig abgesagt!“ Katsumi willigte ein. Und mir blieb nichts anderes übrig als auch ja zu sagen. Wir mussten mit einander Modeln, ich musste sie von hinten umarmen. Danach sollten wir uns küssen. Das Foto-Shooting war schnell vorbei. Die Frau bot uns eine feste Stelle als Models an. Aber ich liebte Fußball und wollte eine normale Beziehung mit Katsumi führen und lehnte wie Katsumi ab. Ein Anruf kam und ich seufzte. „Katsumi, ich muss gehen sorry“ ich rannte weg und blieb hinter der Ecke stehen und ging zum Juwelier von Vorhin.

(Katsumis Sicht)

Er hat mich an unserem Ersten Date Sitzen lassen!! Ich kann es nicht fassen. Gibt es etwas Wichtigeres als ich in seinen Leben? Ich versank in Selbstmitleid als ich zwei Jungs streiten hörte.

„Das ist alles deine Schuld!“

„Boah! Nerv net wir finden das schon...“

Ich drehte mich um und schaute auf die Hauptstraße an der ein Rotschopf und ein ziemlich ruhiger Junge entlang liefen... Der Rotschopf schaute zu mir rüber und sprang vor Aufregung auf. „Hey schau mal wer da ist!“ rief er und zeigte auf mich. Die beiden kamen runter zu mir. Auch das noch!“ Hey wie geht’s dir? „lächelte Gazell. Ihn mochte ich immer gerne und er war immer höflich aber...“Haha! Was denn? Hat dich FUBUKI verlassen?“ spottete Burn. Es kam mir so vor als wolle er, dass ich ihm jedes Mal den Arsch versohle. Er schrie förmlich dazu. Aber er hatte recht und ich versank wieder in Selbstmitleid. „Oh, war das ein Volltreffer?“ fragte mich Burn und klang besorgt. „Arg! Da siehste was de mal wieder angestellt hast!“ knurrte Gazell und wandte sich zu mich. „Du Arme...“versuchte er mich zu trösten und streichelte meinen Kopf. Ich beruhigte mich ein wenig. Ist sie ein Hund oder was????“ knurrte Burn.

„Halts Maul...“

„SAG DAS NOCHMAL!“

„Okay: HALTS MAUL DU ARSCHLOCH!“

„WAAAAAAS?!“

„TAUB BISTE AUCH NOCH?“

„MUSST DU GERADE SAGEN MISTVIEH!“

„Reg dich ab, sonst schmilzt dein Hirn noch von den ganzen heißen Dämpfen die du ablässt!!“

„SCHNAUZE!“

„Okay hast recht...“

„Hmpf...“

„Es schmilzt nur das was von deinem schon so kleinen Hirn übrig ist, ach du armer...“

„Na warte du-“ Beide schauten mich verwundert an, da ich vor Lachen auf den Boden lag. Beide lächelten freundlich und Gazell fragte mich wo die Inazuma wären. Ich erklärte ihnen den Weg und sie verabschiedeten sich von mir. Sie verschwanden so wie sie kamen. Streitend ^^.

Ich setzte mich wieder in den Sand und schaute ins Meer. „Ha...ha...“ ich hörte jemanden hecheln und Shirou stand mit hinter mir. Er hatte eine Kette in der Hand, die ich beim Juwelier bewunderte. „Dreh dich um...“ ich warf meine Haare nach vorn und er legte sie mir an. „Alles Gute nachträglich...“ hechelte er. Ich sprang ihn weinend in die Arme. „Danke....“ schlurzte ich. Ich streckte meinen Hals aus und küsste ihn. Shirou taumelte und verlor sein Gleichgewicht. Er fiel in den Sand und ich auf ihn. Wir lachten und schauten uns zusammen den Sonnenuntergang an...

Kapitel 14: Das Finale!

Es war bald soweit, das Finale stand an. Durch Fideos Hilfe kamen wir ein riesen Schritt nach vorn! Als das Spiel began fühlte man wie stark Raimon geworden war, aber auch wie stark Little Giant war! Glücklicherweise war meine beste Freundin Nelly wieder bei uns ^^. Die Jungs strahlten vor Kampfgeist und hatten eine harte Reise hinter sich...wenn ich mich so zurück erinnere, fallen mir die lustigsten Dinge ein...Und Erik...ich hoffe ich sehe ihn bald wieder Fußball spielen...In der zweiten Halbzeit waren nur noch zehn Minuten übrig und Inazuma Japan kämpfte hart aus den Ausgleich eine Führung zu machen. In der letzten Minute machten sie einen Tor. Der Abpfiff erklang. „Sie habens geschafft????!“ ich hielt mich an Nelly fest. Sie nickte. Ich rannte aufs Feld und schloss Shirou in die Arme, der es noch nicht fassen konnte. „Ich...habs geschafft?“ murmelte er und schaute sich auf die Hände. „Ja hast du!“ machte ich es ihm klar. Er lachte und nahm mich in den Arm und schwang mich im Kreis. „Ich bin so stolz auf dich...“flüsterte ich. Wir schauten uns in die Augen. Jeder stellte sich um uns herum auf. Wie küssten uns...Und ZACK ein Foto wurde gemacht. „Hey!“ stotterte ich. Shirou lächelte und drückte mich wieder fest an sich... Er hatte es geschafft... Er war der beste in der Welt! Wir flogen wieder zurück nach Japan, zu Raimon wo sich jeder versammelt hatte um uns zu Gratulieren...nein den Jungs zu Gratulieren. Eine riesen Fete stieg und jeder freute sich. Ich wollte Shirou die ganze Zeit schon was erzählen... aber ich wusste nicht wie. „Katsumi! Komm! Von einem Guten Platz kann man das Feuerwerk besser sehen und brachte mich auf den Inazuma Tower. Ich hatte die ganze Zeit darüber nachgedacht wie ich es ihm sagte. „Shirou....“ Er schaute mir in die Augen...“Ich -“ und da fing das laute Feuerwerk an. Shirou hielt meine Hände fest und schaute geschockt. „Ist das wahr...?“ ich nickte. Er nahm mich in den Arm. „Ich bin so glücklich...“ Am nächsten Tag fuhren Shirou, Atsuya und Ich zu unserer Heimatstadt. Wir fuhren nach Hokkaido.

-3 Jahre Später-

-Abschlusszeremonien Tag-

„Shirou! Komm mach schneller! Sonst geht sie ohne uns!“ hetzte mich Atsuya. „Ja ja! Schneller kann ich aber nicht meine Schuhe anziehen!“ knurrte ich und rannte endlich aus dem Hakuren Gebäude, als ich meine Schuhe an hatte. Ich drehte mich noch ein letztes Mal um. „Lebewohl und Danke für alles! Ich habe wegen dir zwei wichtige Menschen in meinem Leben wiedergefunden...“ flüsterte ich und rannte auf ein schwarzes Auto zu. „Hey was hat dich so lange aufgehalten?“ fragte mich Katsumi als ich mich neben sie setzte. „Nicht so wichtig“ lächelte ich und hielt ihre Hand... Wir brachen nach Raimon auf um beim Abschlussmatch teilzunehmen und liefen zusammen in unsere Gemeinsame Zukunft entgegen, du und ich...